



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXXVI. Bischof Siegfried von Camin bestätigt Georg Schmidt zu einer
V[i]carei in Pasewalk, am 14. September 1431.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXXV. Der Priester Paul Wilde verspricht der Klosterjungfrau Katharine Varenwoldes 30 Schillinge Finkenauge jährlich zu zahlen, am 4. September 1429.

In nomine domini Amen. Vor allen cristen luden, dar desse brif vorkummet, vnd besunderen vor Jw erwerdighen ghildemestern vnd olderluden vnd meinen guldrudern des laueliken, Erliken werkes vnd gülde der beekere tho Prempsflow, bekenne vnd betughe yk Her paul wilde, prester, dat ik med ghuden vrighen willen, sunder alle weddersprake vnd sunder geniegherleyghe hulperede, der erliken gheystlyken closteriuncfreuwen katherine varenwoldes wyl gheuen alle verndel Jares, jo tho eynen gheweliken verndel XXX schillinghe vinkenogen penninghe sunder vortoch, alle dy wyle dat sy leuet, van der renthe der becker vikerye In der kerke Sancti nicolai thu Prempsflow, In aller wyze, alze dy erliken vicarij des suluen altars, alzo her arnt Mildenisse vnd her nicolaus damerow, den gad ghenade, der erbenümeden closteriuncfreuwen wente her thö hebben gheuen, Dorch des willen, dat sy mede erer müder dy twe punt brandenborghes mede eren gude betalet hebben vnd boren schalen tho eren leuende vp alzo dane thyde, alzo vorfereuen steyt, vnd nach eren dode, den god salich make, ewecliken schalen bliven to deme suluen altare vnd to den altariften, dy tho der tyd darmede wert belenet. Alle vorfereuen stucken vnd artikelen laue ik her paul erbenomede der vorfereuen katherine stede vnd vaste In ghuden louen ghensliken tho holdende, alzo dat dy beekere darvme neyne maninghe schalen lyden, vnd dat lauen med my vnd vor my myne vründe, alze Heyne bart, clawes Solrich, claws haffe vnd wolter hegher, borghere tho Prempsflow, vnd wy borghen bekennen des gelaudes vnd dat wy lauet hebben med eyner rechten samende hant apenbare in desseme bryfe, vnd des to thughe hebbe yk Her paul wylden myen Inghesghel widliken laten henghen an dessen brif, na der bort cristi vnser herren virtheyen hundert Jar, darna in deme XXIXsten Jare, des sündaghes vor natiuutatis marie.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCXXVI. Bischof Siegfried von Camin bestätigt Georg Schmidt zu einer Vicarei in Pasewalk, am 14. September 1431.

Sifridus, Dei et Apostolice sedis gratia Episcopus Caminensis, discreto viro Georio Smed, Clerico nostre Dioceseos, sinceram in Domino caritatem. Ad presentationem honorabilium virorum Ottonis et Francisci, fratrum conditorum Hoppen in Premslaw commorantium perpetuam vicariam in Capella Sanctorum Johannis baptiste et Johannis Evangeliste Oppidi Pozewalck ad altare Sanctorum Jacobi majoris, Matthei, Clementis et Sancte Marie magdalene fundatum vacantem per mortem Domini et Magistri Henninghi Parlebergh, vltimi possessoris ejusdem tibi cum spiritualium et temporalium administratione committimus et conferimus in animam

tuam salubriter gubernandam. Mandamus vobis Dominis presentibus requisitis, quatenus predictum Georrium in possessionem dicte vicarie Juriumque reddituum et pertinentiarum vice et autoritate nostra ordinaria ducatis corporalem, realem et actuaalem facietisque sibi et nulli alteri de premillis redditibus integre responderi. Datum in Castro nostro Cörlin, Anno Domini Millesimo quadringentesimo XXXI^o., XIII die mensis septembris, nostro sub secreto.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCXXVII. Der Convent des Nonnenklosters St. Sabini in Prenzlau bittet den Bischof von Camin um Bestätigung der neuwählten Abtissin, am 9. Oktober 1431.

Venerabili in Christo Domino Sifrido, Ecclesie Caminenfis Episcopo, Domino nostro gratioso aut ejus vices gerenti conuentus vniuersalis Sanctimonialium ordinis sancti Benedicti, Ecclesie Sancti Sabini Martyris et Pontificis in nova Civitate Primislaavia, Orationes in Domino humiles et devotas. Paternitati vestre querulose declaramus, quod matrem spiritualem nobis in Christo dilectissimam Elisabeth de Swechten, Abbatissam nostram ex hac luce migrantem amissimus dolose, licet cum Christo et electis ejus vitam meliorem ipsam habere confidamus. Et quia sine regimine superioris diu esse non valemus, in locum et statum ejus Catharinam Varenwoldes nobis dilectissimam antea Priorissam nostram concorditer elegimus, et invocata ad hoc prius humiliter gratia Spiritus Septiformis. Quare Reverentia vestre vnanimiter devote supplicamus, quatenus dictam Catharinam nobis in Abbatissam auctoritate vestra dignemini salubriter in Domino confirmare, remunerationem a retributore omnium bonorum reportantes. Datum Prentzlavii, Anno millesimo quadringentesimo trigesimo primo, feria tertia ipso die Beati Dionysii Martyris, conventus nostri pendenti sub sigillo.

Aus einem Copialbuche.

CCXXVIII. Schuldbrief des Markgrafen Johann für die Stadt Prenzlau, vom 26. Mai 1432.

Wir Johans etc., Bekennen etc., das vns die Erfamen, vnser liben getrewen Burgermeister vnd Ratmannen vnser Stadt Bremszlou von vnser fleissiger bete wegen Sechs vnd vierczig schok vnd czweinczig groschen an landzwerung zu vnfern nottlichen sachen gütlichen gelihen haben, die wir jne, so schir vns gelt in vnfern landen der vker geuallen wirt, gütlichen vnd wol zu danck bezalen wollen, one alles geuerde. Zu vrkunde mit vnserm aufgedruckten